

Vom alten Spinnrad bis zum Meißel

Markt mit alter Handwerkskunst am Wochenende / Drechsler Bellendir stellt aus

Seit einem Jahr hat Alexander Bellendir seine Drechslerwerkstatt auf dem Gelände des Hofcafés Eggemann. Aus diesem Grund richtet er dort am Wochenende einen Handwerkermarkt aus. Dabei geht es weniger um moderne Techniken als um überlieferte alte handwerkliche Tätigkeiten. Am Sonnabend und Sonntag wird die Veranstaltung um 10 Uhr geöffnet und gegen 18 Uhr geschlossen.

Gelldorf. Der frühere Bau- und Möbeltischler Alexander Bellendir, der viele Jahre bei der Firma Otis in Stadthagen arbeitete, hat diesen Markt mit langer Hand vorbereitet. Nachdem der 54-Jährige dort seinen Arbeitsplatz verloren hatte, war zu seinen früheren Materialien, den verschiedenen Hölzern, zurückgekehrt und hatte wieder selbst das Werkzeug in die Hand genommen. Und er merkte bald, dass er nichts verlernt hatte. Zusätzliches Wissen eignete er sich in speziellen Drechselkursen an. Inzwischen hat sich die von ihm ins Leben gerufene Werkstatt, die sich „Zeitlos Gedrechseltes“ nennt, einen guten Ruf erworben.

Von Gelldorf aus gingen seitdem viele nützliche und dekorative Dinge über verschiedene Märkte hinaus ins weite Land. Bellendir verarbeitet edle Holzarten aus der ganzen Welt und besitzt mittlerweile so viele Erfahrungen an der Drechselbank, dass er selbst Einführungskurse geben kann.

Am kommenden Wochenende dürfen sich die Besucher dann freuen, aus nächster Nähe alte Handwerke zu erleben. Sie werden zum Beispiel Flechtarbeiten aus Weidengerten zu sehen bekommen sowie das Spinnen von Wolle und die Herstellung von Filz.

Ein Steinbildhauer will Schlägel und Meißel in die Hand nehmen, und eine Floristin bindet vor Ort Herbstkränze. Die Gelldorferin Heidi Klaus stellt Zubehör für die Bückeburger Tracht aus, die von zahlreichen schauburg-lippischen Volkstanzgruppen getragen wird.

In der Werkstatt des experimentierfreudigen Veranstalters gibt es ebenfalls viel zu sehen – vom Werkzeug bis zum fertigen Endprodukt. Bellendir: „Heute sind es eher kunsthandwerkliche Gegenstände, die Drechsler herstellen, früher hingegen mehr praktische Dinge wie Schöpfkellen, Schüssel und Schalen, Löffel sowie Trinkgefäße.“

Am Sonntag findet in der Gelldorfer Werkstatt aber noch etwas Besonderes statt: Olaf Schrage aus Obernkirchen liest ab 16. 30 Uhr ausgewählte Texte „von Bäumen und Menschen“. sig